



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

536

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

P R O T O K O L L

der 38. Sitzung

Datum: Montag, 1. Juli 1985

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident René Mutti

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Beat Jordi (Ausland)
Eugen Sauter (Ferien)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

537

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

1. Traktandenliste

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 37. Sitzung vom 3. Juni 1985
3. Fussgänger-Ueberführung an der Riethofstrasse (Zugang zum Kindergarten Dammstrasse) - Postulat Eugen Sauter und Mitunterzeichner - Begründung - Weiterleitung an den Stadtrat
4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 2'140'000.-- für die Erweiterung des Friedhofes Halden und die Erweiterung und Sanierung der Abdankungs- bzw. Aufbahrungshalle im Friedhof Halden, zuhanden der Urnen-Abstimmung
5. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1984



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

538

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Nach der offiziellen Begrüssung wird die Traktandenliste zur Diskussion gestellt.

Vorab bemerkt der Ratspräsident, dass Geschäft 3 der heutigen Sitzung abgesetzt werden müsse. Der Postulant befinde sich in den Ferien, habe jedoch gewünscht, dass er die Begründung persönlich bekannt machen wolle; daher Rückstellung des Geschäftes auf die nächste Sitzung.

Brigitta Spörndli verlangt mit Antrag, dass ein weiteres Traktandum, "Definitives Jugendhaus, Zuteilung an eine Spezialkommission" aufgenommen werde.

Jürg Leuenberger als beauftragter Sprecher des Büros begründet den Bürobeschluss vom 17. Juni 1985 betr. Zuteilung des Geschäftes Jugendhaus an die GPK. Er beantragt dem Rat, diesem Geschäft zuzustimmen.

Peter Reinhard ist gleicher Meinung wie Frau Spörndli. Es handelt sich um eine Sachfrage. Eine Kommission soll auch politisch und sachlich hervortreten dürfen.

Kurt Bossuge, Präsident der GPK, macht darauf aufmerksam, dass die Vorlage durch die GPK neutral und seriös geprüft werde.

Magdalena Roth erklärt namens der SVP-Fraktion, dass sie den Antrag des Büros unterstützen werde.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für den Antrag Spörndli "Aufnahme eines neuen Traktandums mit dem Titel Zuteilung des Geschäftes definitives Jugendhaus an eine Kommission" stimmen 10 Ratsmitglieder, dagegen werden 20 Stimmen ausgezählt.

Damit ist der Antrag Spörndli unterlegen.

Die Traktandenliste wird hiermit folgendermassen genehmigt:

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 37. Sitzung vom 3. Juni 1985
3. Bewilligung eines Kredites von Fr. 2'140'000.-- für die Erweiterung des Friedhofes Halden und die Er-



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

539

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

weiterung und Sanierung der Abdankungs- bzw. Aufbahrungshalle im Friedhof Halden, zuhanden der Urnen-Abstimmung

4. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1984

1. Mitteilungen

- 1.1 Lichtsignalanlage Schaffhauser-/Riethofstrasse und Schaffhauser-/Oberhauserstrasse - Referendum - Festsetzung des Abstimmungstermines A 1.1.2/S 4.3

Gemäss Mitteilung des Stadtrates wurde die Abstimmung über die Lichtsignalanlagen auf den 1. Dezember 1985 angeordnet. Es sind 509 gültige Unterschriften eingereicht worden.

- 1.2 Ratsausflug V 4.3.2

Der Ratspräsident gibt bekannt, dass der Ratsausflug definitiv am 6. September 1985 durchgeführt wird. Das Anmeldeformular wird bis ca. 15. Juli versandt mit der Bitte, die definitive Anmeldung bis spätestens Mitte August 1985 zurückzuschicken.

2. Protokollgenehmigung der 37. Sitzung

Das Protokoll der 37. Sitzung vom 3. Juni 1985 wird genehmigt.



3. Bewilligung eines Kredites von Fr. 2'140'000.-- für die Erweiterung des Friedhofes Halden und die Erweiterung und Sanierung der Abdankungs- bzw. Aufbahrungshalle im Friedhof Halden zuhanden der Urnenabstimmung F 5.2.2

Der Ratspräsident gibt bekannt, dass der Antrag der GPK nicht statthaft ist, da die sich aus den vorgeschlagenen Aenderungen ergebende Kreditänderung nicht zahlenmässig fixiert ist. Er fordert die GPK auf, die vom Stadtrat berechneten Kreditabweichungen in ihren Antrag aufzunehmen, damit das Geschäft in dieser Sitzung erledigt werden kann.

Kurt Bossuge, Präsident der GPK, erläutert den Bericht und Antrag der GPK, wobei verschiedene Anliegen geprüft worden sind. Die Erweiterung sei ausgewiesen. Die Kosten für die Erweiterung der Abdankungshalle scheinen etwas hoch zu sein. Gemäss Angaben des Stadtrates sind sie jedoch im Rahmen der SIA-Bestimmungen.

Bei Zustimmung zum Antrag der GPK müsste Dispositiv 1 geändert werden.

Er bittet um Zustimmung zum GPK-Antrag.

Stadtrat Hans Leemann, Liegenschaftenvorstand, gibt bekannt, dass der Stadtrat an seinem Antrag festhält und begründet diesen. Für die gewünschten Aenderungen der GPK entstehen Mehrkosten von Fr. 23'000.--, welche durch den Architekten ausgewiesen worden sind; also Totalkosten für die Friedhofsanierung Fr. 2'163'000.--.

Kurt Schwaighofer und die Fraktion CVP stimmen der Vorlage des Stadtrates zu, obwohl noch einige Bedenken vorhanden sind.

Magdalena Roth gibt bekannt, dass die Fraktion SVP dem Antrag der GPK zustimme. Das Atrium sei nicht schützenswert. Der Sarg sollte unter das fixe Dach gestellt werden können.

Werner Erni und die Fraktion FdP stimmen dem GPK-Antrag zu.

Bernard Grunholzer spricht namens des Gemeindevereins für Zustimmung zum Antrag der GPK.

Peter Reinhard erklärt, dass die Fraktion EVP für den Antrag des Stadtrates stimmen werde.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

541

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Für den Antrag der GPK werden 23 Stimmen ausgezählt,
wogegen der Antrag des Stadtrates lediglich 8 Stimmen
auf sich vereinigt. Damit wird der Antrag der GPK zum
Beschluss erhoben.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

542

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 4. Dezember 1984 -

B E S C H L I E S S T :

1. Für die Erweiterung des Friedhofes Halden und für die Erweiterung und Sanierung der Abdankungs- bzw. Aufbahrungshalle im Friedhof Halden wird ein Kredit von Fr. 2'163'000.-- bewilligt.
2. Der Kreditbetrag erhöht oder reduziert sich im Rahmen der Baukostenentwicklung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Preisstand Oktober 1984) und der Bauausführung. Berechnungsart der Teuerung gemäss Stadtrats-Beschluss vom 8. Januar 1985.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel allenfalls auf dem Darlehensweg oder bei einem Kreditinstitut zu beschaffen.
4. Die Dispositive 1 und 2 dieses Beschlusses sind der Urnenabstimmung zu unterbreiten. Der Stadtrat wird beauftragt, die Weisung an die Stimmbürger zu verfassen.
5. Mitteilung durch Protokollauszug:
 - Stadtrat
 - Gesundheitsvorstand
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzvorstand
 - Gesundheitskommission
 - Liegenschaftenverwaltung
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei
 - Akten

P/bn - 0029G/6



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

543

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

4. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1984 F 4.6.6

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen: Zuerst erfolgt die Eintretensdebatte.

Anschliessend wird die Detailberatung in Angriff genommen, wobei die Rechnung abschnittsweise wie folgt beraten wird:

- A EWO, Betriebs- und Baurechnung
- B Wasserversorgung Opfikon, Betriebs- und Baurechnung
- C Ordentlicher Verkehr, Fürsorgewesen, inkl. Spezialrechnungen und Fonds wie Alterssiedlung Betriebsrechnung
- D Schulwesen, inkl. Spezialrechnungen und Fonds, wie Musikschule, Schulzahnklinik, Tagesheim Mettlen, Sprachheilkindergarten
- E Allgemeine Verwaltung, inkl. Fonds und Betriebsrechnung, Sportanlage Au, Badanlage Bruggwiesen, Ausserordentlicher Verkehr
- F Verwendung des Ertragsüberschusses

Eintretensdebatte

Jacques Mettler, Präsident der RPK, referiert über die Feststellungen, welche anlässlich der Prüfung der Rechnung gemacht wurden. Die Finanzlage der Stadt ist gesund. 1986 wird nach neuem Rechnungsmodell funktioniert. Die RPK dankt den Behörden und der Verwaltung für die grosse Arbeit. Sie spricht für Eintreten.

Finanzvorstand, Stadtrat Karl Pfister, verweist auf ein paar markante Gesamtpunkte der Rechnung 1984. Namens des Stadtrates beantragt er Eintreten und Zustimmung zur Verwendung des Ertragsüberschusses.

Der stadträtliche Sprecher dankt ebenfalls der gesamten Verwaltung, der RPK und den Kollegen im Stadtrat für die grosse Arbeit und die flotte Zusammenarbeit.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

544

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Walter Epli, CVP, Jürg Lanz, EVP, und Werner Erni, FDP, sprechen namens ihrer Fraktionen für Eintreten.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor. Eintreten ist daher beschlossen.

Detailberatung

A EWG, Betriebs- und Baurechnung (Seite 176 - 197)

Jacques Mettler begründet die Aenderungen bzw. Abweichungen. Die RPK beantragt Genehmigung.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Rat stimmt der Rechnung EWG zu.

B WVG (Seite 198 - 216)

Jacques Mettler begründet die Abweichungen. Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Rat stimmt der Abrechnung der WVG zu.

C Ordentlicher Verkehr (Seite 1 - 88)

- Fürsorgewesen (Seite 81 - 87)

- Spezialrechnungen (Seite 159 - 165)

Jacques Mettler beantragt, die Rechnungen abzunehmen. Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Rat stimmt der Rechnung des Fürsorgewesens zu.

D Schulwesen, inkl. Spezialrechnungen und Fonds (Seite 57 - 80) sowie die Spezialrechnungen auf Seite 172 Musikschule, Seite 173 Schulzahnklinik, Seite 174 Tagesheim Mettlen, Seite 175 Sprachheilkindergarten

Der Präsident der RPK tendiert dahin, dass die Schule unbedingt effektiver budgetieren müsse.

Bernard Grunholzer macht auf die Bezahlung eines Kindergartenbeitrages von Fr. 20.-- pro Elternpaar aufmerksam und wünscht diesen Beitrag aufzuheben.

Es werden keine weiteren Bemerkungen gemacht. Der Rat stimmt der Abrechnung der Schule mit den Spezialabrechnungen zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

545

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

- E Allgemeine Verwaltung (Seite 1 - 56) inkl. Betriebs- und Fondsrechnungen, Sportanlage Au Seite 166, Badanlage Bruggwiesen Seite 167 - 171, und AOV Seite 89 - 103, die verschiedenen Fonds Seite 142 - 158

Die RPK hat keine speziellen Bemerkungen anzubringen.

Es werden keine Wortbegehren des Rates gestellt.

Der Rat stimmt diesem Abschnitt zu.

- F Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 3'394'286.75 wird, wie beantragt, zugestimmt.

- G Schlussabstimmung

Der Rat genehmigt die Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1984 einstimmig.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

546

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission, der Fürsorgebehörde, der Schulpflege und des Stadtrates und in Anwendung von § 46, Ziff. 2 der Gemeindeordnung -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Rechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon für das Jahr 1984 wird genehmigt.
 - 1.1 Der Nettogewinn von Fr. 357'600.-- wird für zusätzliche Abschreibungen des Elektrizitätswerkes verwendet.
2. Die Rechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1984 wird genehmigt.
 - 2.1 Der Nettoverlust von Fr. 87'851.45 wird dem Reservefonds der Wasserversorgung belastet.
3. Die Rechnungen des Fürsorgewesens und der Alterssiedlung für das Jahr 1984 mit den angeschlossenen Fonds werden genehmigt.
4. Die Rechnung des Schulwesens mit den angeschlossenen Fonds und Spezialrechnungen für das Jahr 1984 wird genehmigt.
5. Die Rechnung der Stadt Opfikon mit den angeschlossenen Fonds und Spezialrechnungen für das Jahr 1984 wird genehmigt.
 - 5.1 Der Ertragsüberschuss des OV von Fr. 3'394'286.75 wird wie folgt verwendet:

- Ausserordentliche Schuldentilgung	Fr. 3'248'000.--
- Einlage in den Ausgleichsfonds	Fr. 146'286.75
	Fr. 3'394'286.75
	=====



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

547

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Bezirksrat Bülach, Spitalstrasse 15, 8180 Bülach
- Stadtrat
- Finanzvorstand
- Finanzverwaltung
- Werkvorstand
- Betriebsleiter städt. Werke
- Fürsorgebehörde
- Schulpflege
- Stadtkanzlei

P/bn - 0029G



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

548

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Schluss der Sitzung

Einwendungen gegen die Geschäftsführung werden keine erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet am 2. September 1985 statt.

Der Ratspräsident wünscht allen Anwesenden eine schöne und erholsame Sommerpause.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär:

W. Wieninger

W. Wieninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

549

SITZUNG VOM

1. Juli 1985

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident:

... R. Uth ...

Der 1. Vizepräsident:

... J. ...

Der 2. Vizepräsident:

... P. Hauser ...